

14. Westfälische Kultur- konferenz

05.12.2025

Erich-Göpfert-Stadthalle, Unna

gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



125⁰ Jahre
Westfalen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Prompt:>_ Generiere eine Konferenz zum Thema KI und Kultur

Die 14. Westfälische Kulturkonferenz stellt Künstliche Intelligenz (KI) in den Mittelpunkt. KI bietet enorme Potenziale, wirft aber ebenso wichtige ethische und rechtliche Fragen auf. Die Entwicklung ist rasant.

Verstehen – Ausprobieren – Reflektieren:
Unter diesem Motto wollen wir bei der Konferenz Möglichkeiten und Grenzen von generativer KI in der Kulturarbeit ermitteln und diskutieren. Es gilt, ein Bewusstsein, mehr noch eine Haltung zu entwickeln: Wie will ich damit umgehen, wie verhalten wir uns als Gesellschaft dazu?

In Vorträgen, einer KI-Werkstatt sowie in diskursorientierten Foren stehen die für den Kulturbereich relevanten Anwendungsbereiche im Fokus. Die Konferenz zeigt generative KI als Werkzeug in künstlerischen, kuratorischen und administrativen Prozessen – vom promptbasierten Storyboard bis zur barrierefreien Vermittlung. Diskutieren Sie über Urheberrecht und Datenschutz, Verzerrungseffekte und Nachhaltigkeit oder das Verhältnis zwischen Kunst, Kreativität und KI. Unser Ziel ist es, Mythen abzubauen, Orientierung zu bieten und Lust auf selbstbestimmtes Handeln zu wecken.

Eingeladen sind alle Kunst- und Kulturschaffenden, Entscheidungstragende, Ehren- und Hauptamtliche sowie Interessierte – unabhängig vom eigenen Kenntnisstand. Bringen Sie Ihre Fragen, Erfahrungen und Visionen mit! Gemeinsam vernetzen wir uns über räumliche und institutionelle Grenzen hinweg, stärken die Kulturregion Westfalen-Lippe und entwickeln unsere Vorstellungen von einer digitalen Zukunft, in der Vielfalt, Kreativität und demokratische Verantwortung Hand in Hand gehen.

[Wir laden Sie herzlich ein.](#)



Dr. Georg Lunemann
Der Direktor des
Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe



Ina Brandes
Ministerin für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

Programm

Moderation:

Prasanna Oommen (Köln)

ab 9:00 Uhr Ankommen und Anmeldung

10:00 Uhr Begrüßung

Dr. Georg Lunemann, Der Direktor des
Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe
Ina Brandes MdL,
Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

10:15 Uhr Dimension 1: KI einordnen und verstehen

**Generative KI. Grundlagen,
Herausforderungen, Perspektiven**
Ralph Burmester, Deutsches Museum Bonn.
Forum für Künstliche Intelligenz

**Precious Camouflage: The Code – ein
künstlerischer Kommentar über Körper, Künstliche
Intelligenz und die Politik des Sichtbaren**
Charlotte Triebus, Forscherin und Choreographin (NRW)

Chancen erkennen, Risiken minimieren
Fragen an Charlotte Triebus und Ralph Burmester:

Perspektive Kulturverwaltung:

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Landesrätin für Kultur
des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Münster)

Dr. Corinna Franz, Landesrätin für Kultur
des Landschaftsverbandes Rheinland (Köln)

Perspektive Kulturorganisation:

Markus Steinwender, Intendant des Apollo Theaters
(Siegen)
Elisabeth Webel, Freundeskreis Weserrenaissance-
Museum Schloss Brake e. V. (Lemgo)

Perspektive Kulturwirtschaft und Freie Szene:

Daniel Wolter, Inhaber von Die Eule – Filmstübchen
Steinfurt
Viv Lennert, Medienkünstlerin und Kuratorin
(Dortmund, Berlin)

13:00 Uhr Mittagspause
Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**14:00 Uhr Dimension 2: KI anwenden
KI-Werkstatt**

Die KI-Werkstatt schafft einen praxisnahen Zugang zu
generativer Künstlicher Intelligenz und berücksichtigt da-
bei unterschiedliche Kompetenzstufen der Teilnehmer:in-
nen. Hier können Sie unterschiedliche Anwendungen
und Einsatzmöglichkeiten generativer KI kennenlernen
und ausprobieren. Zehn Stationen stehen zur Auswahl
(siehe Seite 4 f.). Bringen Sie Ihr konkretes Anliegen mit.

Programm

Dimension 3: KI reflektieren

Foren

Durch KI rücken manche gesellschaftlichen und ethischen Fragen ganz neu in den Blick. Fünf Foren zu Themen mit besonderer Relevanz für Kunst und Kultur bieten die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion (siehe Seite 6 ff.).

Die KI-Werkstatt und die Foren finden parallel in zwei Runden statt. Jede Runde dauert 60 Minuten. Entscheiden Sie bei Ihrer Anmeldung, womit Sie die beiden Runden verbringen.

14:00 Uhr **KI-Werkstatt und Foren: erste Runde**

15:00 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **KI-Werkstatt und Foren: zweite Runde**

16:30 Uhr **Reflexion:** Was nehmen wir mit?

Verabschiedung

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger,
Landesrätin für Kultur des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe (Münster)

17:00 Uhr **Ende der Konferenz**

Dimension 2: KI-Werkstatt



BASIS



BASIS



BASIS



BASIS

1) Texte erzeugen

Diese Station befasst sich mit verschiedenen auf Sprachmodellen basierenden KI-Chatbots.

Stefan Althaus, LWL-Kulturabteilung (Münster)

2) Bilder erzeugen

Wie kann KI Grafiker:innen bei der Bildbearbeitung unterstützen? Wie können zufriedenstellende Ergebnisse auch mit wenig Vorwissen erreicht werden?

Lida Batdorf und Jan Telgkamp, LWL-Medienzentrum (Münster)

3) Audio generieren

In Anwendungsbeispielen werden Text-to-Speech-Modelle und Voice-Bots erprobt.

Lukas Kleine-Schütte, LWL-Kulturabteilung (Münster)

4) Video generieren

Einstieg in die toolbasierte Erzeugung von Videos per KI.

Robin Hetkämper, Legal Tegrity (Gladbeck)

Inhalt



5) Präsentationen erstellen

Exmplarische Einführung in KI-Tools zur Präsentationserstellung.

Rafaela Aulbach, Industrie- und Handelskammer (München)



6) KI erkennen und Verzerrungseffekte einschätzen

Praxisbezogenes Bewusstsein für die möglichen Verzerrungseffekte beim Einsatz generativer KI entwickeln und an konkreten Aufgabenstellungen schärfen. Zugleich typischen Bias als Indikator für KI-generierte Ergebnisse erkennen können und für den weiteren KI-Einsatz berücksichtigen.

Robert Pimpl, Zsamea Coaching & Mentoring, Industrie- und Handelskammer (Ratingen)



7) KI im Vereinskontext

Hier dreht sich alles um den Einsatz von KI im Ehrenamt. Testet live, wie „Alronman“ euren Vereinskontext analysiert und maßgeschneiderte Tipps gibt.

Team Ehrenamt 2.0 (Köln)



8) Übersetzen, transkribieren und zusammenfassen

Darstellung verfügbarer Lösungen zur Textbearbeitung, Transkription und Übersetzung sowie methodische Ansätze für die Praxis.

Christian Müller, Sozial-PR (Hattingen)



9) Recherchieren und Informationen verarbeiten

Rechercheszenarien und Information-Retrieval, die gezielt durch KI-Tools und Kontext-Embedding unterstützt werden sollen.

Dominic Eickhoff, LWL-Archivamt (Münster)



10) Open-Source und Offline KI

Ansatz und Machbarkeit lokaler KI-Anwendungen (KI-Chatbot, Automatisierungsanwendungen) für Einzelne und Teams als Bestandteil eines verantwortungsvollen KI-Einsatzkonzeptes.

Johannes Hofmann, ki.erlernen.jetzt (Hamburg)

Inhalt

Dimension 3: Foren

Forum 1

Model Collapse. Kulturelle Arbeit und die Zukunft der Wissensgesellschaft

Kulturelle Arbeit ist Arbeit, wird aber teils nicht so betrachtet und daher an einigen Stellen nicht so behandelt. Die schöpferisch Tätigen sind der Asymmetrie monopolisierter Märkte ausgeliefert, was zum Verlust der Resilienz an der Basis der Kultur-, Medien- und Wissensarbeit führt. Konflikte um das Recht an der eigenen Arbeit existierten schon lange vor KI. Doch generative KI wirkt wie ein Brandbeschleuniger, der auf ein hellerndes Feuer trifft.

Gleichzeitig ist die Gesellschaft auf die Leistung der schöpferisch Tätigen, und damit auch der Künstler:innen, angewiesen. Mehr als ihr klar ist. Und weit mehr als sie aktuell in Fragen von Rechtsetzung und Regulierung bereit ist zu berücksichtigen.

Besonders mit Blick auf das Urheberrecht nehmen in weiten Teilen von Kunst und Kultur Verunsicherung und Wut zu. Neben die Sorge um das Recht an der eigenen Arbeit – und damit letztlich um die künstlerische Profession – tritt die Überforderung durch die Komplexität und das Tempo aktueller Entwicklungen, die nie nur technologisch sind.

Das beste Mittel gegen Ohnmacht ist Orientierung und um Entlastung zu finden hilft es, die relevanten Fragen zu kennen. Welche Perspektiven haben professionell schöpferisch Tätige in einer Zukunft ohne Vergütungsanspruch bei der Verwertung ihrer Arbeit durch KI? Und welchen Einfluss hat diese Entwicklung auf die Relevanz von Kunst und Kultur in der Gesellschaft? Zu diesen und anderen wichtigen Fragen geben wir in diesem Forum die Möglichkeit zum Austausch.

Matthias Hornschuh,
Komponist/Publizist (Köln)

Forum 2

KI und Datenschutz

Die Nutzung von KI kann unsere Arbeit erleichtern und effizienter machen. Gleichzeitig müssen wir bei der Nutzung von KI sowohl den Umgang mit unseren eigenen personenbezogenen Daten als auch unseren Umgang mit den Persönlichkeitsrechten und personenbezogenen Daten anderer Menschen hinterfragen. Gerade im Kulturbereich gilt es zu überlegen, welche KI-Tools wofür genutzt werden können, welche eher nicht, welche Informationen verarbeitet werden dürfen und wer darüber entscheidet. Zwischen Datenschutz, Persönlichkeitsrechten und Transparenz stellen sich viele Fragen zum rechtssicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz.

Inhalt

Das Forum beleuchtet, welche Herausforderungen oder gar Risiken KI-Anwendungen für Institutionen und Kulturschaffende bergen können, und zeigt zugleich, wie vertrauenswürdige und sichere Praktiken der KI-Anwendung gestaltet werden können.

Das Forum diskutiert diese Fragen anhand praktischer Beispiele. Ziel ist es, den Teilnehmenden eine Orientierung zu bieten und gemeinsame Standards im Umgang mit dem Thema Datenschutz zu reflektieren. Es gilt, die Kreativität zu fördern ohne den für eine demokratische Gesellschaft wichtigen Datenschutz zu vernachlässigen.

Astrid Christofori, Anwältin
(Wuppertal)

Forum 3 **KI und Nachhaltigkeit –** **Zwischen Hoffnung und** **Verantwortung**

Generative KI beinhaltet zum einen ein Versprechen für effizientere gesellschaftliche Mechanismen und zum anderen eine Bedrohung unserer Umwelt und unserer sozialen Strukturen. Dieses Spannungsfeld bewegt nicht nur Technik- und Nachhaltigkeitsexpert:innen.

In dem Forum beleuchten wir diese Aspekte: von visionären Ansätzen, um mit Hilfe von KI Möglichkeiten der Kulturarbeit zu unterstützen, bis hin zu den kritischen Fragen nach Energieverbrauch, ökologischer Belastung und gesellschaftlicher Verantwortung. Nach einem kurzen Impuls sind die Teilnehmer:innen eingeladen, ihre Gedanken, Bedenken und Ideen einzubringen. Gemeinsam wollen

wir den Handlungsraum ausloten, Perspektiven austauschen und nach Wegen suchen, wie Kultur- und Kreativarbeiter:innen nachhaltig mit KI umgehen können. Offen für Skepsis wie für Optimismus – und für alle, die die Zukunft aktiv mitgestalten möchten.

Stephan Ley, LUWE GmbH
(Erftstadt)

Forum 4 **ChatGPT und Stereotype –** **Ausschluss vorprogrammiert?!**

Mit vortrainierten Sprachmodellen wie ChatGPT hält die Künstliche Intelligenz (KI) Einzug in unsere Lebenswelt. Der Einsatz dieser Systeme ist nicht nur stark von den Kompetenzen der Nutzer:innen abhängig, sondern birgt mit Blick auf das Tradieren von Diskriminierungsstrukturen und Biases vielfältige

Gefahren. Das hat mit der Zusammensetzung der Trainingsdaten-sätze der Systeme zu tun, aber auch damit, wer den Code schreibt. Generative KI tradiert Stereotype in Text und Bild, sie verstärkt hegemonale Deutungshoheiten und Ausschlussmuster. Woran liegt das und wie sehen Lösungsmöglichkeiten aus?

Katharina Mosene,
Humboldt Institut für Internet und
Gesellschaft (Berlin) und Leibniz-
Institut für Medienforschung
(Hamburg)

Inhalt

Forum 5 **Körper im Code –** **Künstlerische Forschung** **zwischen Magie und KI**

Ausgehend von Charlotte Triebus' künstlerischem Kommentar „Precious Camouflage: The Code“ nimmt das Forum die ethischen und politischen Spannungsfelder zwischen Körper, künstlerischer Praxis und Künstlicher Intelligenz in den Blick. Wo liegen die Klippen, wenn Kunst Räume für Technologien öffnet – und welche Verantwortung entsteht daraus?

Charlotte Triebus, Forscherin und Choreographin (NRW)
Simone Schiffer, LWL-Kulturabteilung (Münster)

Außerdem

Was braucht KI in der Kultur zur Entwicklung? Weiterentwicklung des Kulturpolitischen Konzeptes des LWL

Wie kann KI in Kultureinrichtungen sinnvoll angewendet werden? Und welche Voraussetzungen benötigen Kultureinrichtungen dafür? Über diese beiden Fragen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, um so aus verschiedenen Perspektiven die strategischen Grundlagen für die Nutzung von KI in der Kultur auszuloten.

Diese konzeptionellen Gedanken fließen in die Überarbeitung des Kulturpolitischen Konzeptes des LWL ein. Ihre Ideen und unsere Gesprächsergebnisse sammeln wir direkt vor Ort. Der Stand richtet sich an alle Personen, die Erfahrungen in den Bereichen KI, Strategie und Veränderungsprozessen haben oder sammeln möchten.

Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Landesrätin für Kultur des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Münster)

Martin von Berswordt-Wallrabe, Politikberater und Kommunikationsmanager (Münster)

KI-Campus Essen (angefragt)

Sketch Fix Automat – Zieh ein Gesicht!

Rein in die Kabine, raus mit einem Porträt: Unser analoger „Fotoautomat“ wird von Hand betrieben – gezeichnet statt geknipst. Schnell, schräg, charmant – und garantiert KI-frei.

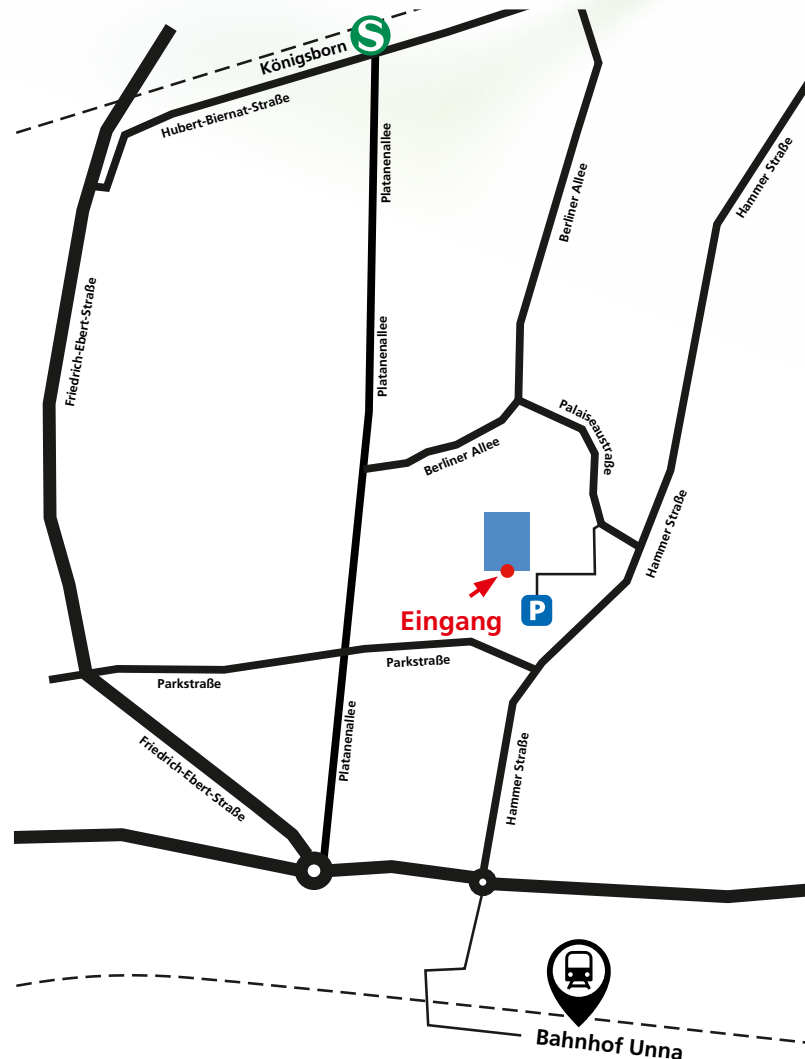
Johan Robin und Anja Tchepets (Berlin)

Informationen und Praktisches

Veranstaltungsort

Erich-Göpfert-Stadthalle Unna
Parkstraße 44, 59425 Unna
www.unna-marketing.de

Bitte geben Sie in Ihr Navigationssystem „[Palaiseaustraße](#)“ ein.



Die Stadthalle Unna ist sowohl vom [Bahnhof Unna](#) (Fußweg 1100 Meter) als auch vom [S-Bahnhof Unna-Königsborn](#) (Fußweg 1200 Meter) erreichbar.

Parken

Die Zufahrt zum Parkplatz der Stadthalle erreichen Sie über die [Palaiseaustraße](#). Dort stehen Ihnen ca. 300 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Kosten Die Teilnahme ist kostenlos.

Datenschutz Mit der Teilnahme an der Konferenz stimmen Sie zu, dass Bild-, Text- und Tonmaterial, das Ihre Persönlichkeitsrechte betrifft, im redaktionellen Zusammenhang mit der Westfälischen Kulturkonferenz veröffentlicht werden darf.

Anmeldung Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über die Website www.westfaelische-kulturkonferenz.lwl.org. Bitte melden Sie sich **verbindlich** bis zum **24.11.2025** an.

Garderobe Es gibt eine bewachte Garderobe.

Kontakt

Dr. Yasmine Freigang
LWL-Kulturabteilung, 48133 Münster
Tel.: 0251 591-3924
kulturkonferenz@lwl.org
www.kultur-in-westfalen.lwl.org

www.westfaelische-kulturkonferenz.lwl.org
[#westfälischekulturkonferenz](https://www.instagram.com/westfaelischekulturkonferenz)

Das aktuelle Programm sowie weiterführende Informationen finden Sie unter: www.westfaelische-kulturkonferenz.lwl.org